



Schwestern von der Schmerzaften Mutter
Regulierter Dritter Orden des heiligen Franziskus von Assisi

Teilen mit Euch



pilger der Hoffnung

September 2025

Nr. 12



Sr. Samuela M. Rigon
Generaloberin

„Deswegen gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelsreichs geworden ist, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.“ (Mt 13,52)

Vor einiger Zeit habe ich an einem Treffen für Generaloberinnen teilgenommen, das von der UISG und dem Dikasterium für die Institute geweihten Lebens und für die Gesellschaften apostolischen Lebens organisiert wurde, und ich möchte einige Punkte daraus weitergeben. Eine der Überlegungen betraf den kulturellen Wandel und die Rolle des geweihten Lebens in der Kirche und in der Gesellschaft

in einer sich schnell und kontinuierlich verändernden Realität. Das geweihte Leben muss sich an die neue Realität anpassen und kreative und angemessene Wege finden, um das Evangelium zu bezeugen. Die Notwendigkeit, ein Gleichgewicht zwischen der Treue zum ursprünglichen Charisma und der Offenheit für Neues zu finden, ist eine Chance für diejenigen, die Gott suchen. Dieser Prozess ist nicht nur das Ergebnis einer Bewertung unserer aktuellen Möglichkeiten (so notwendig dies auch sein mag), sondern vor allem das Ergebnis des Hörens auf das, was uns der Heilige Geist heute sagt, während wir uns fragen: Entspricht die Art und Weise, wie wir heute leben und was wir tun, demselben Geist, mit dem unsere Gründerin Mutter Franziska auf die Bedürfnisse ihrer Zeit reagiert hat? Was müssen wir heute ändern, um in dieser Linie zu bleiben?

Während wir mit Dankbarkeit auf die Vergangenheit zurückblicken und uns bemühen, die Gegenwart mit Leidenschaft zu leben, sind wir eingeladen, die Zukunft mit Hoffnung anzunehmen. Der Referent betonte die Notwendigkeit, die Leitungs- und Gemeinschaftsstrukturen neu zu organisieren, ohne bis zum letzten Moment zu warten. Veränderungen erfolgen nicht um der Veränderung willen, sondern sie dienen einem Ziel, sie sind die konkrete Antwort auf die Einladung des Heiligen Geistes, auszudrücken, wer wir sind, und unsere Sendung in der Kirche als ein einziger Leib besser zu leben.

Dies ist der Rahmen, in dem verschiedene Veränderungen in den verschiedenen Teilen der Kongregation vorgenommen wurden, während andere in diesen Monaten noch im Gange sind.

Delegation St. Francis of Assisi (Karibik): In den letzten Monaten haben die Schwestern die SSM-Gemeinschaft in Trinidad, Chaguanas, vorübergehend geschlossen. Das Haus muss renoviert werden, die Schwestern reisen regelmäßig auf die Insel, um die Arbeiten zu begleiten, aus medizinischen Gründen und wegen ihrer apostolischen Verpflichtungen gegenüber dem Franciscan Institute.

Delegation St. Clare of Assisi (USA): Am 1. Juli wurde die Region St. Clare of Assisi offiziell zur Delegation. Derzeit wird das Franciscan Courts in Oshkosh renoviert, wo der Großteil der Schwestern der Delegation lebt. Trotz der laufenden Arbeiten wohnen die Schwestern weiterhin im Haus und ziehen von einem Flügel in den anderen um. In Kürze werden weitere Schwestern aus ihren derzeitigen Wohnstätten in die Franciscan Courts umziehen.

Delegation Italien: Am 30. Juni lief der Mietvertrag für das Altenheim San Giuseppe in Capannelle aus. Seit fünf Jahren wurde das Altenheim vollständig von einer externen Einrichtung geführt. Seit Dezember letzten Jahres wohnten die Schwestern nicht mehr im Haus. Nun ist das Gebäude wieder in den Besitz der Schwestern übergegangen, während die Bewohnerinnen des Altenheims in eine andere Einrichtung umgezogen sind. Nach einigen notwendigen Arbeiten bewohnt seit dem 2. Oktober eine neue SSM-Gemeinschaft das Haus, das auch für die medizinische und pflegerische Versorgung ausgestattet ist. In Zukunft wird das Haus auch für andere Projekte der Gastfreundschaft zur Verfügung stehen.

Das Altenheim San Giuseppe in Mondavio wurde vor einigen Jahren in Verwaltung gegeben, während die Schwestern bis Ende Juli weiterhin im Haus wohnten und im Dienst an älteren Menschen mitarbeiteten. Am 2. Oktober wurde die Gemeinschaft kanonisch geschlossen und die Schwestern zogen nach Capannelle, ins Haus San Giuseppe und ins Haus Tabor. Am 1. September wurde in der Kapelle des Hauses San Giuseppe in Mondavio eine Dankmesse gefeiert, die vom Bischof geleitet wurde und an der die Schwestern, die Bewohnerinnen des Altenheims, Freunde und Mitarbeiter:innen teilnahmen.

Jede Veränderung ist mühsam, aber notwendig für das Leben und für ein „erfüllteres Leben“. Wir danken jeder Schwester für ihre Bereitschaft, sich auf diesen Prozess einzulassen, während wir versuchen, aus unserem Schatz „Neues und Altes“ hervorzuholen.

Internationales Treffen der SSM Jugend- und Berufungspastoral – Brasilien 2025

Vom 25. August bis zum 3. September trafen sich Sr. Samuela, Sr. Julie und Sr. Anna Maria in Brasilien mit einer Gruppe unserer Schwestern, die in der Jugend- und Berufungspastoral tätig sind. Neben Sr. Lucilda Borges Cantuária und Sr. Elissandra Oliveira Costa aus Brasilien waren Sr. Alessandra Maria Zonato aus Tansania, Sr. Katherine Marie Mujawamariya aus den Vereinigten Staaten, Sr. Delia Marie Monroe und Sr. Roxanne Marie Neckles aus der Karibik sowie Sr. Marcella de Marco, Sr. Antonella Maria Boi und Sr. Elena Maria Addario aus Italien anwesend.

Die Initiative, die als Antwort auf die Empfehlungen des Generalkapitels ins Leben gerufen wurde, hatte folgende Ziele: Austausch von Erfahrungen in der Jugend- und Berufungspastoral; Austausch von Praktiken/Ansätzen, die in den jeweiligen geografischen Realitäten angewendet werden;



Festlegung von Kriterien für die Berufungsunterscheidung als SSM; gemeinsames Nachdenken über die Phase des Aspirantats und die Erfahrung „Komm und sieh“ für Frauen, die diese Lebenswahl vertiefen möchten (warum, wo, was und wie); Festlegung der Kriterien für den Eintritt ins Postulat; Definition konkreter Formen der Zusammenarbeit im Bereich der Jugend- und Berufungspastoral.

Wir haben uns gegen eine professionelle Übersetzung entschieden, was jede Schwester dazu ermutigt hat, ihre eigenen Ressourcen einzubringen. Außerdem haben wir das Treffen auf den Austausch unserer Erfahrungen und Kenntnisse zu diesen Themen konzentriert, anstatt uns von externen Referenten unterstützen zu lassen. Wir alle haben aktiv und kreativ teilgenommen. Diese Vorgehensweise war sehr fruchtbar und bereichernd.

Das sehr dichte Programm sah auch einen Besuch der SSM-Dienste in Goiânia und Nova Xavantina, einen Besuch bei bedürftigen Familien im Stadtteil, in der Schule und bei den Xavante-Indianern, die Teilnahme an einigen kulturellen Veranstaltungen, eine Stadtbesichtigung und, bevor wir nach Goiânia zurückkehrten, einen kurzen und angenehmen Ausflug zu den Wasserfällen vor. Die Gastfreundschaft unserer Mitschwestern in Brasilien war großartig, und wir möchten ihnen dafür herzlich danken.

Aus den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen in der abschließenden Bewertung ging viel Dankbarkeit, die Freude am Zusammensein und Kennenlernen, die gegenseitige Bereicherung und viel Hoffnung für den zukünftigen Weg hervor.

Beginn des Postulats

Es war bedeutungsvoll, am 30. August in Goiânia (Brasilien) den Beginn des Postulats von Kelly da Silva Cachiado, Leticia Pinheiro dos Reis und Maria Eduarda Felipe de Souza Santos Nogueira zu feiern, zum Abschluss des internationalen Treffens der Jugend- und Berufungspastoral.

Am 18. Oktober beginnt auch für Gilda Garofalo in Castel Sant'Elia (Italien) das Postulat.

Begleiten wir unsere Schwestern, die ihren Ausbildungsweg in unserer Kongregation beginnen, mit Gebet und Zuneigung.

Jubiläum 2025 Schuldenerlass

Am 10. September kamen während einer Zoom-Sitzung Delegationsleiterinnen und kleine Teams von Schwestern, die zur Unterstützung gebeten worden waren, als ein Leib zusammen, um sich weiter mit den Richtlinien vertraut zu machen, die wir für die Initiative zum Schuldenerlass verwenden werden. Als Kongregation möchten wir uns dem Jubiläumsjahr der Hoffnung unserer Kirche anschließen und dabei drei Komponenten Vorrang einräumen: die Rückgabe von Land (Trinkwasserversorgung, Brunnen), die Befreiung von Sklaven (Menschenhandel, Missbrauch) und den Schuldenerlass. Wir denken dabei an Studenten mit unbezahlten Studiengebühren, die keine Familie haben, die ihnen helfen kann, an Ordensgemeinschaften mit älteren kranken Schwestern und an Familien, die befürchten, aufgrund von Arbeitsplatzverlust oder Trennung von Angehörigen ihr Haus oder ihre Wohnung zu verlieren. Wir stellen uns Spenden auf zwei Ebenen vor: Spenden durch den Generalrat und Verteilungen durch die einzelnen Bereiche der Kongregation.

Wir können vielleicht nicht vielen helfen, aber wir können mit dieser Initiative das Leben einiger Menschen entscheidend verbessern. In naher Zukunft wird eure Delegationsleiterin über die Umsetzung dieser außergewöhnlichen Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit berichten, die anderen Hoffnung und Energie bringt.

Darüber hinaus hat der Generalrat beschlossen, den jährlichen Beitrag der Delegationen/ geografischen Gebiete für die Aktivitäten der Generalverwaltung für das Jahr 2026 auszusetzen.

Sr. Emmanuela Deinlein



Nach der Gedenkfeier für Sr. Emmanuela Deinlein am 1. Mai auf der kroatischen Insel Lošinj wurden die historischen Studien über die Ordensschwester vertieft. Aus den Archivdokumenten gingen viele Hinweise auf Sr. Emmanuela aus den Zeugnissen der Schwestern hervor. Darüber hinaus gibt es auch einen Briefwechsel mit Mutter Franziska Streitl. Im Laufe des Sommers wurde vom Generalarchiv eine kurze Biografie von Sr. Emmanuela Deinlein in italienischer Sprache verfasst und ins Englische, Deutsche und Portugiesische übersetzt. Einige von euch haben wahrscheinlich bereits ein Exemplar erhalten: Die Geschichte von Sr. Emmanuela ist eine einfache und faszinierende Geschichte, eine Geschichte

voller Leben, die jede:n, die/der sie liest, wirklich erbauen kann. Dank gebührt Sr. Teresina Marra und Sr. Rossana Leone, die die Recherche, das Verfassen und die Veröffentlichung betreut haben, sowie allen, die zur Übersetzung und Korrektur des Entwurfs beigetragen haben.

Safeguarding (Präventionskonzept)

Seit dem 27. Mai 2025 arbeiten wir auf Einladung von Msgr. Ali Herrera, Sekretär der Päpstlichen Kommission für den Schutz von Minderjährigen, mit dieser zusammen.

Wir haben alle Schutzrichtlinien, die wir derzeit in der Kongregation anwenden, zusammen mit einem sehr detaillierten Fragebogen, den wir ausfüllen sollten, eingereicht.

Aus dieser Partnerschaft mit der Kommission ergeben sich zwei wichtige Vorteile. Erstens erhalten wir Feedback zu unserem Material, das in den Jahresbericht der Kommission einfließen wird. Zweitens werden sie uns bei der notwendigen Aktualisierung unserer Kongregationsrichtlinien auf allgemeiner Ebene gemäß den „Universellen Leitlinien“ der Kirche unterstützen. Diese Richtlinie auf Generalebene wird dann als Vorlage dienen, um alle Delegationen und Dienste innerhalb der Delegationen anzuleiten, ihre Richtlinien, entsprechend dem Auftrag der Kirche, zu aktualisieren. Diese Arbeit wird für uns, unsere Mitarbeiter:innen und die Menschen, denen wir im Dienst dienen, von großem Nutzen sein.

Wir werden euch über den Fortgang des Prozesses auf dem Laufenden halten. Wir danken allen Leiterinnen und Verantwortlichen der Dienste, die uns Informationen zugesandt haben. Wir werden euch im weiteren Verlauf erneut um eure Mitarbeit bitten.

Kalender

Oktober:

- 1.-3.: Kongress zum 10. Jahrestag von Laudato Si' in Castel Gandolfo – Sr. Julie
- 6.-7.: Jahreshauptversammlung der USMI in Rom – Sr. Samuela
- 8.-11.: Jubiläum des geweihten Lebens im Vatikan
- 24: Internationales Zoom-Treffen zur Finanzschulung für Ordensschwestern – Peg Groth und Mitarbeiterinnen
- 24.-30.: Generalrat in Rom
- 25. und 27.: Sitzung des Generalrats

November:

- 6: Sitzung des SSM-Finanzausschusses via Zoom
- 10-11: SSM Leiterinnenkonferenz via Zoom
- 15: Treffen in der Delegation Deutschland – Sr. Samuela und Sr. Julie
- 17-19: Konferenz zum Thema Präventionskonzept mit der Päpstlichen Kommission – Sr. Samuela und Sr. Julie

Dezember:

- 3.-5.: Sitzung des SSM-Finance Board via Zoom
- 9: Sitzung des Generalrats via Zoom
- 15.-19.: Treffen in der Delegation St. Francis of Assisi, Karibik – Sr. Samuela und Sr. Julie



*„Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen“*

4. Oktober 2025

*Der Generalrat wünscht euch allen
ein frohes Fest des Heiligen Franz von Assisi*